

BAUWERK-PARKETT AUF ELEKTRISCHER FLÄCHENHEIZUNG

Holz entzieht dem Fuss kaum Wärme, so wie man es z.B. auf Fliesen spüren kann. Dies sorgt für einen angenehmen Geh- und Wohnkomfort.

Bauwerk-Parkett ist für die Verlegung auf elektrischen Flächenheizungen mit einer sanften Aufheizcharakteristik geeignet. Die maximal zulässige Oberflächentemperatur beträgt 27 °C und darf auch in den Randzonen nicht überschritten werden. Zusätzlich gilt es bei der elektrischen Flächenheizung, eine maximale Leistung bei schwimmender Verlegung von 125 W/m² und bei verklebter Verlegung zwischen 60 und 110 W/m² nicht zu überschreiten. Stauwärme durch Teppiche, Regale, Sportmatten, Futon-Betten oder ähnliches muss vermieden werden, da dies zu einer verstärkten Fugenbildung und Aufwölbung der Verlegeelemente führen kann.

Die Wahl des Holzfußbodens

Grundsätzlich eignen sich alle verklebten oder schwimmend verlegten 2- und 3-Schicht-Böden von Bauwerk für die Verlegung auf einer elektrischen Flächenheizung. Als geeignet – ohne spezielle Abstimmung – gelten Bodenbeläge mit einer Materialstärke bis zu 14 mm und einem Wärmedurchlasswiderstand von $R \leq 0.15 \text{ m}^2 \text{ K/W}$. Eine vollflächige Verklebung ist aufgrund des geringen Wärmedurchlasswiderstands die geeignetste Verlegemethode. Bei einer schwimmenden Verlegung erhöht sich der Wärmedurchlasswiderstand durch die notwendige Unterlagsmatte sowie einer oftmals nicht zu vermeidenden Luftschicht (z.B. bei Unebenheiten oder schweren Möbelstücken).

Besonderheiten bei der Verlegung auf elektrischen Bodenheizungen

- › Die Verlegung des Bodens muss nach den Herstellervorschriften erfolgen und ist auf die jeweilige Anwendung abzustimmen. Es gelten die Anforderungen gemäss VOB Teil C DIN 18356 Parkett- bzw. DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten, die ÖNORM B5236, SIA 251 und 253 sowie der Stand der Technik.
- › Die Aufbauempfehlungen der jeweiligen Klebstoffhersteller sind zu beachten.
- › Bei verklebter Verlegung ist insbesondere der fachgerechte Einbau unter der Verwendung dafür freigegebener Spachtelmassen und Klebstoffhersteller zu gewährleisten. Zusätzlich muss eine Überspachtelung der Flächenheizelemente in ausreichender Schichtdicke (mindestens 3 mm) sichergestellt werden.
- › Beheizte und unbeheizte Teilflächen müssen durch Bewegungsfugen im Oberbelag getrennt werden. Das Beheizen von Teilflächen im selben Raum wird ausdrücklich nicht empfohlen.
- › Es ist rechtzeitig ein Gespräch zur Koordinierung zwischen Architekten, Planer, Elektrotechniker, Gebäudetechniker und Bodenleger zusammen mit dem Bauherrn oder dessen Vertreter zu führen, um die Gesamtplanung und Ausführung abzustimmen.
- › Im laufenden Betrieb der Fussbodenheizung darf die Oberflächentemperatur an keiner Stelle über 27 °C steigen. Hohe Temperaturen und/oder sehr ungünstige trockene Raumklimabedingungen wirken sich negativ auf Holzfußböden aus und können zu Fugen, Verformungen oder gar Rissbildungen führen.
- › Damit einer möglichen Beschädigung des Parketts vorgebeugt werden kann, wird zwingend empfohlen, Temperaturfühler und Thermostate mit Begrenzerfunktion in das Heizsystem einzubauen. Zusätzlich wird das Installieren einer Fidbox in unmittelbarer Nähe des Bodens empfohlen, damit die Temperatur (°C) und relative Luftfeuchtigkeit (%) über die Lebensdauer des Bodens aufgezeichnet wird. Diese Langzeitdaten können im Falle eines Schadens langwierige Ermittlungen vermeiden.
- › Bei kontrollierter Wohnraumlüftung ohne Feuchterückgewinnung müssen die Luftwechselraten während der Heizperiode angepasst werden, um ein zu trockenes Raumklima zu vermeiden.

Bei Holzarten mit höherem Schwind- und Quellverhalten (z. B. Buche & Ahorn) entstehen im Winter grössere Fugen und Schüsselungen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und in der Heizperiode 35 bis 40% Luftfeuchtigkeit) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden. Ein Messen der raumklimatischen Bedingungen ist gerade bei dem Betrieb einer elektrischen Flächenheizung wichtig. Generell sollte ein ständiges Auf- und Abheizen vermieden und eine gleichmässige Wärmeabstrahlung sichergestellt werden. Das Nichteinhalten dieser Empfehlung kann aufgrund der schnellen Wärmeverteilung der elektrischen Flächenheizung zu Schäden wie Fugen, Rissen, Schüsselungen oder Knarrgeräuschen in den Parkettelementen führen.

Die in diesem Dokument verfasste Empfehlung bezieht sich auf den aktuellen Stand der Technik der für den Systemaufbau benötigten Produkte einer elektrischen Flächenheizung auf Parkettböden. Sobald massgebende technische Änderungen an einem der beschriebenen Produkte erfolgen, erlischt die in diesem Dokument beschriebene Empfehlung.

